



Mehr als fünf Millionen Euro Förderung für Sportstätten in der Region Leine-Weser

2022 erstmals acht Projekte bedacht

HILDESHEIM. – Sporthallen, Vereinsheime und Außenanlagen: Acht Sportstätten in der Region Leine-Weser erhalten im Jahr 2022 insgesamt eine Fördersumme von 5.131.800 Euro. Die Gelder sind aus dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten, einem Programm der Städtebauförderung. Ziel der Förderung sind der Erhalt, die Modernisierung und die Neugestaltung von Sportstätten, die letztlich die Lebensqualität im Quartier insgesamt steigern.

Gefördert werden in diesem Jahr:

- Stadt Bockenheim: „Sanierung des Sport- und Jugendhauses - Teil Sport“ mit 576.000 Euro
- Landeshauptstadt Hannover: „Sanierung Außenanlagen Bezirkssportanlage Roderbruch“ mit 1.159.000 Euro
- Gemeinde Kirchdorf: „Sanierung der Sporthalle Kirchdorf“ mit 110.000 Euro
- Flecken Liebenau: „Sanierung Turnhalle Liebenau“ mit 812.000 Euro
- Flecken Polle: „Sanierung und Modernisierung Vereinsheim FC Eintracht Polle e. V.“ mit 319.000 Euro
- Flecken Salzhemmendorf: „Sanierung der Schwimmhalle Salzhemmendorf“ mit 366.000 Euro
- Stadt Stadtoldendorf: „Sanierung Sporthalle Schulzentrum Stadtoldendorf“ mit 599.200 Euro
- Gemeinde Stolzenau: „Sanierung der Sporthalle an der Weserkampfbahn“ mit 1.190.600 Euro

In ganz Niedersachsen werden 17 Maßnahmen mit einer Gesamtfördersumme von 18.532.800 € unterstützt. Die Region Leine-Weser erhält hiervon die zweithöchste Gesamtsumme. In den bisherigen Programmjahren konnten meistens nur zwei bis vier Maßnahmen im Amtsbezirk gefördert werden, dieses Jahr sind es erstmal acht geförderte Projekte. Insgesamt übernehmen Bund und Land bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten.

Landesbeauftragte Dinah Stollwerck-Bauer im Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL Leine-Weser) freut sich über die hohe Gesamtfördersumme: „Der Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten hält nicht nur Städte und ihre Sportvereine attraktiv. Er unterstützt damit direkt das gesellschaftliche Leben in den

Nr. 23 / 23. August 2022

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser
Bahnhofspatz 3-4, 31134 Hildesheim

Tel.: (05121) 6970-119
Fax: (05121) 6970-202

www.arl-lw.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



Gemeinden. Sportstätten fördern nicht nur die Gesundheit, sie sind vor allem Orte der Begegnung und sozialen Integration. Es ist schön, dass wir eine so große Zahl an Einrichtungen dabei unterstützen können.“

Die Städtebauförderung im ArL Leine-Weser berät Städte und Gemeinden des Amtsbezirks im Rahmen dieser Förderrichtlinie sowie der drei Städtebauförderprogramme „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt und Ortskerne“, „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“. Die Programmbehörde für die Städtebauförderung ist das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Der Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten wird im Jahr 2023 voraussichtlich nicht fortgesetzt. Hintergrund ist, dass der am 1. Juli 2022 vom Bundeskabinett verabschiedete Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2023 und zum Finanzplan bis 2026 keine neuen Programmmittel für den Investitionspakt Sportstätten vorsieht.

Eine Fördermöglichkeit bleibt das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur". Das Programm legt einen Schwerpunkt auf die energetische Sanierung der zu fördernden Einrichtungen. Gefördert werden überjährige investive Projekte der Kommunen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit hoher Qualität im Hinblick auf ihre energetischen Wirkungen und Anpassungsleistungen an den Klimawandel. Die Projekte sind zugleich von besonderer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune.

Interessierte Kommunen können ihre Interessenbekundungen bis zum 30. September 2022 einreichen, eine formlose Anzeige beim Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz muss bis zum 23. September 2022 zu erfolgen.



Für inhaltliche Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Maren Franzke

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Bahnhofplatz 3-4

31134 Hildesheim

Tel.: +49 5121 6970-124

Fax: +49 5121 6970-202

maren.franzke@arl-lw.niedersachsen.de

www.arl-lw.niedersachsen.de

Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL LW) wurde 2014 gegründet und nimmt an den Standorten Hildesheim und Sulingen vielfältige Aufgaben für unterschiedliche Landesministerien wahr. Als Amtsleiterin ist Dinah Stollwerck-Bauer die Beauftragte der Landesregierung für die regionale Entwicklung in der Region Leine-Weser. Diese umfasst die Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg/Weser, Schaumburg und die Region Hannover. Kommunen, Unternehmen oder Initiativen erhalten Beratung und Unterstützung bei Entwicklungskonzepten und Projektideen. Darüber hinaus erfolgt die Bewilligung von Anträgen in den Förderbereichen Städtebauförderung, Regionale Landesentwicklung, Dorfentwicklung, Flurbereinigung und Strukturförderung im ländlichen Raum. Das ArL Leine-Weser bedient außerdem die gesetzlich festgelegten Prüfaufgaben in der Raumordnung und der Stiftungsaufsicht sowie die Verwaltung der Domänen in der Region.

www.arl-lw.niedersachsen.de

Nr. 23 / 23. August 2022		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-119 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de